

DER LACK MACHT'S

**Förderprogramm PIUS-Invest / Praxisbeispiel:
Pulverbeschichtung Schreiner GmbH & Co. KG**

Warum nicht grün lackieren? Die Pulverbeschichtung Schreiner beschichtet rund zwei Millionen Quadratmeter Aluminium und Stahl im Jahr mit Pulverlack. Dem Nachhaltigkeitsgedanken fühlt man sich nicht nur verpflichtet: Das Unternehmen setzt selber Branchentrends und gestaltet proaktiv CO₂-sparende und ressourcenschonende Innovationen.

”

**Wenn wir kein CO₂
reduzieren, macht es in
unserer Branche keiner.**

**Wir warten nicht ab,
sondern setzen selber
Branchentrends.**

Harald Schreiner
Geschäftsführer



TECHNOLOGIELAND
HESSEN

Ausgangslage

Auch ohne Druck durch den Gesetzgeber oder Kunden setzt man bei Schreiner **regelmäßig neue Maßnahmen** zum Umwelt- und Ressourcenschutz um. Dazu gehören die Regenwassernutzung und Abwasseraufbereitung genauso wie die Installation einer Photovoltaikanlage oder der Einsatz der durch Holzhackschnitzel betriebenen Dampfheizanlage.

Aber auch mit Blick auf Branchentrends sieht man sich im Unternehmen als dynamischer Akteur, der **proaktiv** vorausdenkt. Etwa beim frühzeitigen Verzicht auf Lösemittel durch das Verfahren der Pulverbeschichtung. Hier kam es im Fertigungsprozess jedoch hin und wieder zu **Fehlbeschichtungen** der Werkstücke, die ein Nachlackieren nötig machten. Das, zusammen mit energieintensiven Filtern und Techniken zur Säuberung verschmutzter Maschinenteile, bot Optimierungspotenzial zur Energie- und Ressourceneinsparung. Ähnlich gelagert war das Ausschuss-Problem im Profilverbund.

Maßnahmen

Im Zuge einer PIUS-Beratung wurden Verbesserungspotenziale in nahezu allen Prozessschritten ermittelt. Bei den **Optimierungsmaßnahmen** wurde ein besonderer Fokus auf die Abfallvermeidung und effiziente Verwendung von Rohstoffen gelegt. Daraus resultierten zwei Projektteile. Zum einen das Projekt „**Fertig ist der Lack**“, das sich mit einer besseren Materialnutzung und Ausschussvermeidung beim Auftrag der Pulverbeschichtung beschäftigte. Zum anderen das Projekt „**Profi-Profil-Verbund**“, das auf eine effizientere Materialnutzung und Qualitätsverbesserung während des Verbundprozesses – sprich der Isolierung von beschichteten Fensterprofilen – abzielt. Die Lösung lag in beiden Bereichen im **Sondermaschinenbau**.

Impulse aus der PIUS-Förderung

Bei der Pulverbeschichtung Schreiner braucht es keine großen Impulse, um neue Nachhaltigkeitsprozesse anzustoßen. Aber auch hier weiß man die richtigen Partner zu



Projekt 1:

CO ₂ -Einsparung gesamt	481 Tonnen
Investitionen gesamt	1.520.000 Euro
Zuschuss durch PIUS-Invest	456.000 Euro

Projekt 2:

CO ₂ -Einsparung gesamt	269 Tonnen
Investitionen gesamt	897.000 Euro
Zuschuss durch PIUS-Invest	269.100 Euro

schätzen und so hat ein Energieberater das Unternehmen nicht nur während der Beantragung der PIUS-Invest-Förderung begleitet. Im Unternehmen hat man auf die **effiziente Zusammenarbeit** aufgebaut und in einem Brainstorming über den Tellerrand geschaut, um weitere Nachhaltigkeits-Maßnahmen zu identifizieren.

Weitere Informationen zur PIUS-Förderung in Hessen:
www.technologieland-hessen.de/hessen-pius

Die Programme werden finanziert aus Mitteln des Landes Hessen, des EFRE und des EIF.



Unter der landeseigenen Marke Technologieland Hessen fördert die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien. Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums informiert, berät und vernetzt sie hessische Unternehmen.



Ansprechpartner:

Dr. Felix Kaup, Hessen Trade & Invest GmbH
Telefon: 0611 95017-8636
E-Mail: felix.kaup@htai.de, www.htai.de
www.technologieland-hessen.de



Wirtschaftsförderer für Hessen